ELBE - SAALE - SPIEGEL

DAS HEIMATJOURNAL DER EINHEITSGEMEINDE STADT BARBY

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenburg mit Klein Rosenburg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

5. Jahrgang / Nr. 47 - Juli 2025

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 €



Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt
Wo sich Elbe und Havel treffen

Uhren & Schmuck
Juwelier Seidel
Magdeburger Straße 21
39249 Barby
Telefon: 039298 3382



Immer gut informiert
und mit viel Glück:
LOTTO
Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby



RIWOX
MEDIA MAGDEBURG
IHR SPEZIALIST FÜR DIE BEREICHE:
ANIMATION
IMAGEFILM
GRAFIKDESIGN
FOTOGRAFIE
WEBDESIGN
Web: www.riwox.de
E-Mail: info@riwox.de

SALINEN APOTHEKEN
Markt 12
39249 Barby / Elbe



Schillerstraße 9a
(am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck
Calbesche Straße 31
(im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Heinrich's
CAFÉ-WIRTSCHAFT
Ausflugsgastronomie & Familienfeiern
Pension & Ferienwohnungen
Heinrich's Hühnerwelt
Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!
Heinrich's Pension & Café-Wirtschaft
Hauptstraße 30
Telefon: 039247 - 94 92 90
39264 Walternienburg
kontakt@heinrichsgruppe.de

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke seit 1874
Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859
06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



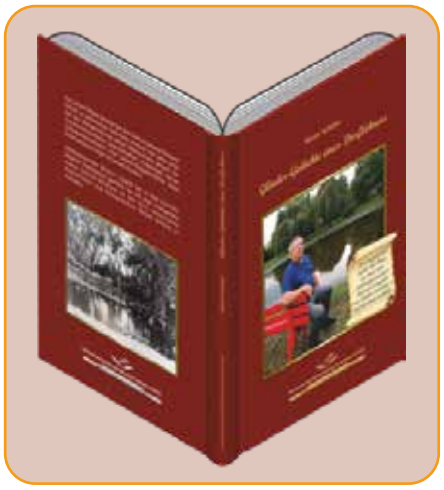
vielleicht gibt es doch noch Hoffnung für die Dorfkneipe, den Einkauf, wie im früheren Konsum, Tante-Emma-Laden, und, dass vieles wieder so ist, wie es aus unserem Büchlein „Glinder-Gedichte eines Dorflehrers“ von Walter Schüler zu erfahren ist. Am 12. Juni gab es dafür bei der Buchlesung von Altbürgermeister Norbert Langoff im Pflegeheim der AWO „Am Klosterhof“ in Barby großen Applaus.
Norbert Langoff hatte mit seiner Buchlesung in der schönen Pflegeheimstätte mit Gedichten seines früheren Lehrers nicht nur für viel Witz und Heiterkeit gesorgt, sondern auch die Nostalgie des Landlebens herbeigezaubert.
Heute ist Landleben mit viel im Auto sitzen verbunden, weil der Bus gerade oder überhaupt nicht fährt, wenn das Kind Sport oder Instrumentalunterricht hat, ein Einkauf zum Schleppen von anderswo her zu schwer ist, ein Arzt oder Behördentermin ansteht und so einiges mehr. Wie wirklich schön ist das Landleben? Der Zeitgeist antwortet: „Stadtleben war gestern. Wer heute glücklich sein will, zieht aufs Land.“ Weg vom städtischen Moloch, keine hohe Miete mehr, frische Luft, gackernde Hühner, ein Hund, vielleicht sogar ein Pferd und der Boden verbundene Mensch. Vielleicht kommt ja Selbstgezogenes auf den Tisch. Die innere Ruhe stellt sich auf dem Dorf von ganz allein ein. Viel Ruhe gibt‘s gratis, wenn man nicht gerade oder die Nachbarschaft stundenlang Grünes mäht.
So neu ist die Entdeckung, dass oft auch ein romantisch geprieses Landleben nicht. Schon der Adel floh während der Pest auf seine Landsitze. Man wohnte abwechselnd, wo das bessere Leben gerade lockte, in der Stadt oder in der Provinz.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen Ihre
Gertraud Schiller





Während der Vorlesung im Pflegeheim „Am Klosterhof“ in Barby.
Fotos: Katja Westphal



Erhältlich in der Postfiliale in: Calbe
W. - Loewe-Str. 21 Lotto, Barby
Magdeburger Str. 19

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL online: www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf

EDITORIAL

Herausgeber: *Von Westphalen*
Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt
Redaktion: 39240 Zuchau, Friedensstraße 2
Email: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de (hier ist auch PDF-Download möglich)
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller
Redakteurin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Enrico Wagner (RIWOX Media Magdeburg)

Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Septemberausgabe ist am 15. August 2025
Die Zeitschrift erscheint am 1. Sebtember 2025

Foto Titelseite:

Foto: Gertraud Schiller

DIE ODYSSEE

„straßenbegleitenden Radwegs“ Barby/Pömmelte



v.l.n.r.: Ehemaliger BM von Pömmelte, D. Kohle, Landrat M. Bauer, OrtsBM Pömmelte, P. Liensdorf, ehemaliger BM Stadt Barby T. Reinharz, BM Stadt Barby Dr, J. Weinert; Orts BM Barby/Elbe J. Strube, Bürgerinitiative R. Bittersmann, ehemaliger OrtsBM T. Warnecke

Am Mittwoch, dem 28. Mai war für viele Bürger, zumindest von Barby und Pömmelte, ein ganz besonderer Termin: Die offizielle Freigabe des Radweges zwischen Pömmelte und Barby. Eine Odyssee fand nach mehr als 25 Jahren ihren nun noch glücklichen Abschluss. Im März 2024 fand der erste Spatenstich statt. Danach folgte zumindest für außenstehende Beobachter eine zähe Bautätigkeit, aber man war ja optimistisch.
Grußworte kamen von Frau Ministerin Hüskens, Landrat Bauer, dem Bürgermeister Weinert und dem OrtsBM Liensdorf. Außerhalb des Protokolls wurde auch noch Rainer Bittersmann, der Initiator der Bürgerinitiative aus Barby, das Wort erteilt. Obwohl die Veranstaltung an einem Wochentag stattfand, waren ca. 80 bis 90 Bürger anwesend. Darunter auch viele Bürgermeister a. D. der vergangenen 25 Jahre. Aus Pömmelte waren das die ehemaligen Bürgermeister (BM) D. Kohle (1991-2001) und T. Warnecke (2001-2019). Zusammen mit Ortsbürgermeister (OrtsBM) Peter Liensdorf haben sie in ihrer Amtszeit u. a. auch für den „straßenbegleitenden Radweg“ gewirkt. Natürlich war auch der derzeitige OrtsBM Jens Strube anwesend. Eine Besonderheit war die Anwesenheit des OrtsBM aus Walternienburg Jörg Hausmann. Auch für ihn ist dieser Radweg bedeutsam. Als ehemaliger BM von Pömmelte erinnere ich mich in diesem Augenblick vor allem daran, dass ich schon 2003 mit meinen einigen damaligen Rentnerinnen bei der wöchentlichen Handarbeitsrunde über den bald kommenden Radweg philosophierte und wir uns schon eine erste gemeinsame Fahrt zur Wassergymnastik in die Reha-Klinik nach Barby ausmalten. – Die meisten der Teilnehmerinnen der damaligen Runde sind inzwischen verstorben! Aber letzten Endes wollen wir die gute Seite dieses Ereignisses betrachten: Es ist endlich vollbracht! Ein Stück des Bandes habe ich mir für den Pömmelter Versammlungsraum gesichert. Da steht auch schon der Spaten vom ersten symbolischen Spatenstich vom letzten Jahr.

Thomas Warnecke







Zu den vielen Radfahrern, die zur Einweihung des Radweges Barby/Pömmelte gekommen sind, gehörte auch der 88-jährige Harry Schmidt (li.) aus Schönebeck neben Manfred Ehrlich aus Pömmelte

Fotos: Gertraud Schiller

KOLUMNE

von Bürgermeister Jörn Weinert



Bei der Zuchauer Theatergruppe ist Verstärkung willkommen.



Szenenbild der Aufführung „Heringskrieg“ am 23. September 2023 in Zuchau

Das enge Verhältnis von Politik und Theater wird zwar oft zum Thema gemacht, aber selten auf eine so angenehme Weise wie derzeit in Zuchau. Zwanzig Menschen ohne jede Schauspielausbildung und teilweise noch zweifelnd am vorgegebenen Text eines verrückten Stücks treffen sich regelmäßig und proben unter der Regie von Ilonka Peterle. In der Gruppe dieser furchtlosen Theater-Fans sind alle Generationen und fast alle Berufsgruppen – von der Landwirtin bis zum Pfarrer – vertreten. Zudem wirken drei Pferde mit. Der Grund: Freude an der Sache und am Miteinander. Der zweite Grund: Die gewünschte und fest eingeplante Uraufführung im Rahmen des Sachsen-Anhalt-Tages am 5. Juni 2026 in Bernburg (Saale)! Ein Jahr positiver Stress liegt vor den Beteiligten. Werden sie auf ihrem Weg zur Landesbühne dem Druck standhalten? In der Aufregung und bei all den Herausforderungen hat der Autor das Stück auch noch „Heringskrieg“ benannt. Es geht also wieder einmal um Streitigkeiten und deren zeitlos unbedeutende Ursachen in einer großen und kleinen Politik. Laaangweilig? Lassen Sie sich und lasst Euch überraschen. Die sehr gut besuchte und erfolgreiche Aufführung eines ersten Akts hat immerhin zum Angebot geführt, den Auftakt des Sachsen-Anhalt-Tages 2026 zu geben – obwohl alle doch eigentlich nur einmal Dorf-Theater machen wollten.

Kann unsere große Kommune in dieser alternativlosen Situation überhaupt noch etwas tun? Ja. Engagierte in der gesamten Kommune, also wir alle, können nämlich noch mitmachen. Wer Lust hat, ist herzlichen willkommen! Die meisten Rollen umfassen nur einen sehr kurzen Text, mitunter ist es nur ein Satz. Wir benötigen überdies zahlreiche Statisten – im Idealfall Menschen, die in Teams miteinander klarkommen (Freiwillige Feuerwehren, Vereine, Kindergruppen, gern auch lokale Politiker). Und wir brauchen Hilfe bei den Kostümen, beim Bühnenbild und der Logistik. Melden Sie sich und meldet Euch gern bald unter info@stadt-barby.de. Das nächste „Heringskrieg“-Treffen wird am 24. Juli 18 Uhr auf dem Zuchauer Festplatz (am armenischen Backofen, August-Bebel-Straße) stattfinden.

Es bleibt spannend.
Herzliche Grüße
Jörn Weinert



FUSSBALLSTADIEN GEBAUT

mit Sand und Kies aus dem Salzlandkreis



Schwenk-Geschäftsführer Thomas Sülzle (l.) und Landrat Markus Bauer.
Bildquelle: Marko Jeschor / Pressestelle Salzlandkreis

Landrat Markus Bauer besucht Schwenk im Saale-Dreieck. Abbau hat im Salzlandkreis eine lange Tradition.

Calbe/Bernburg. Der Salzlandkreis hat nicht nur fruchtbare Ackerböden, sondern auch hervorragenden Kies und Sand. Deshalb baut die Schwenk Sand & Kies Nord GmbH & Co. KG jährlich bis zu 1,6 Millionen Tonnen davon ab – in den Calbenser Ortsteilen Schwarz und Trabitz sowie bei Großmühlingen. Über die Entwicklung hat sich Landrat Markus Bauer nun im Rahmen eines Vor-Ort-Besuchs gemeinsam mit dem für Kreisentwicklung zuständigen Fachdienstleiter Tilo Wechselberger informiert. Geschäftsführer Thomas Sülzle stellte dabei den Prozess zum Kies- und Sandabbau dar und skizzierte die Unternehmensziele. Landrat Markus Bauer sagte nach dem Treffen, dass der Abbau der Rohstoffe seit Jahrzehnten die Saale-Region und damit den Salzlandkreis prägt und von der Bevölkerung akzeptiert wird. „Für mich ist wichtig, dass unsere ansässigen Firmen im Salzlandkreis gute Rahmenbedingungen vorfinden, um langfristig und damit nachhaltig planen zu können. Noch besser ist es zu hören, dass Menschen aus dem Salzlandkreis auch hier arbeiten.“ Das bedeute, dass die Städte und Gemeinden von den Lohnsteuerrückflüssen profitieren und die Menschen nach Feierabend für die Gesellschaft im Ehrenamt verfügbar seien. „Das ist eine win-win-Situation für alle.“ Markus Bauer verwies auf die Zukunftsstrategie Salzlandkreis 2030, die auch Unternehmen einen klaren Fahrplan für die Zukunft der Region aufzeige. Schwenk-Geschäftsführer Thomas Sülzle erläuterte, dass der abgebaute Kies und Sand unter anderem für Brücken und Straßen genutzt werde. Auch große Fußballstadien in Deutschland und Fundamente für Windkraftanlagen seien mit den Rohstoffen aus der Region gebaut worden. Für den Transport nutzt das Unternehmen eigene Züge, die auf dem Gelände beladen werden können. Derzeit arbeiten rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Saale-Dreieck-Standort. Thomas Sülzle hob hervor, dass das Unternehmen bereits jetzt an eine Nachnutzung der Abbaugebiete in einigen Jahrzehnten denke.

Marko Jeschor

Veranstaltungen im Juli 2025 im Cinema Barby

Sa., 19.07.2025 |20:00 Uhr
Abenteuerfilm – Teil 1
Der Eintritt ist frei.
FSK 12

Sa., 26.07.2025 |20:00 Uhr
Abenteuerfilm – Teil 2
Der Eintritt ist frei.
FSK 12

Sa., 02.08.2025 |20:00 Uhr
Abenteuerfilm – Teil 3
Der Eintritt ist frei.
FSK 12

Do., 31.07.2025 |19:00 Uhr
Murtreiben (A, 2011)
Anschließend: Diskussion
FSK 0
Der Eintritt ist frei.

Fr., 18.08.2025 | 15 Uhr
Sommergesang des MDR-Rundfunkchores
Der Eintritt ist frei.
Anmeldung ist jedoch erforderlich

Sa., 16.08.2025 | 20:00 Uhr
DEFA-Filmklassiker „Heißer Sommer“
Der Eintritt ist frei.
FSK 12

So., 17.08.2025 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Bekannter Zeichentrickfilm
Der Eintritt ist frei.
FSK 0

So., 24.08.2025 | 10:30 Uhr
Sonntag-Matinee - Komödie am Prinzesschen
Murtreiben (A, 2011)
Der Eintritt ist frei.

Sa., 30.08.2025 | 19 Uhr
Konzertlesung mit Thomas Natschinski und Christine Dähn
„Heißer Sommer - der Kultfilm“.
Eintritt 20 EUR.
VVK in Ute Krabbes Lottoladen oder im Kino.

Sa., 26.07.2025 |20:00 Uhr
Abenteuerfilm – Teil 2
Der Eintritt ist frei.
FSK 12

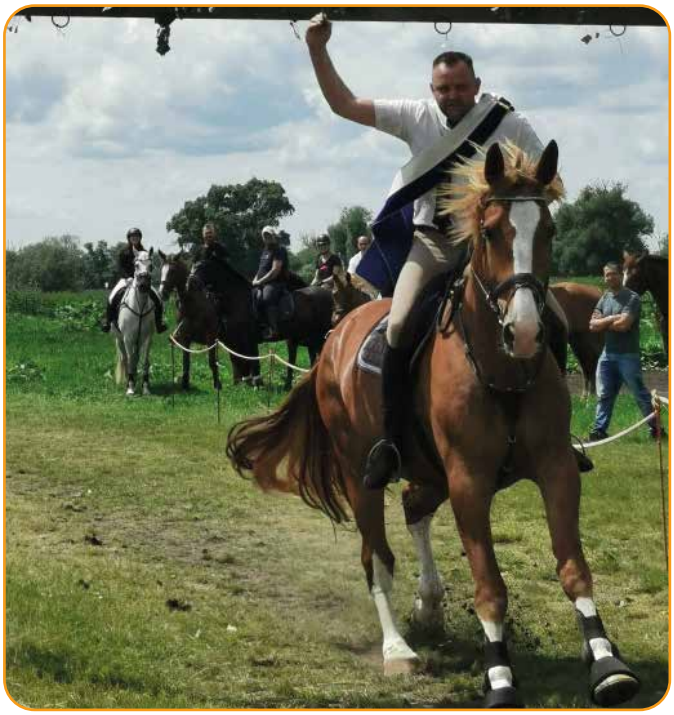
So., 31.08.2025 | 10:30 Uhr
Abenteuerfilm – Teil 2
Der Eintritt ist frei.
FSK 12

Ein regelmäßiger Newsletter informiert über das Programm des Cinema Barby (mit weiteren Detailinformationen zu den gezeigten Filmen). Bei Interesse an dem Newsletter schreiben Sie bitte eine Email an: info@cinema-barby.de mit dem Hinweis: Newsletter.

Cinema Barby • Goethestr. 8 • 39249 Barby (Elbe) • **www.cinema-barby.de**

RINGREITEN

zu Himmelfahrt in Glinde



Der Hauptmann Cornell Möbus



Siegerin Nicole Grimm mit Begleitschutz Mike Gortol

Die Reit- und Fahrsportfreunde aus Tornitz/ Werkleitz luden erstmals nach Glinde zum Ringreiten ein und knapp 20 Reiterinnen und Reiter folgten dem Ruf. Auf dem „Alten Sportplatz“ - hier spielten früher die Glinder Handballer auf dem Großfeld - unmittelbar zwischen Elbdamm und Fluß wurde der Wettkampf ausgetragen.
Die gastronomische Versorgung übernahm wie auch in den Vorjahren der Heimat- und Museumsverein Glinde. Bei der Versorgung gab es eine Neuerung, erstmals wurde ein Spanferkel am Spieß angeboten. Schon am frühen Morgen hatte Gero Weinhardt begonnen und hatte alle Hände voll zu tun, am Nachmittag die „Spanferkelkunden“ zu befriedigen.
Die Teilnehmer am Wettkampf zeigten ein hohes Niveau. Zahlreiche Stechen im Kampf gegen die Ringe waren notwendig, um Sieger und Platzierte zu ermitteln. Wie bereits im Vorjahr gewann Nicole Grimm das Stechen um die Ringe. Den zweiten Platz belegte Dirk Wartemann. Dritter wurde Cornell Möbus, der auch als Hauptmann des Ringreitens fungierte. Zur Siegerehrung nahm dann Nicole Grimm als Beschützer des Preises Mike Gortol mit auf ihr Pferd.
In seiner Begrüßungsrede plauderte Cornell Möbus aus dem Nähkästchen und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, im nächsten Jahr auch eine Teilnehmerin oder Teilnehmer aus dem Elbedorf direkt begrüßen zu können.
Also auf ein Neues im nächsten Jahr zu Himmelfahrt in Glinde.



Spanferkelspezialist Gero Weinhardt



ROSENBURGER KINDERFEST

„Gemeinsam macht es mehr Spaß“

Gestern fand bei (teils) strahlendem Wetter das Rosenburger Kinderfest unter dem Motto „Gemeinsam macht es mehr Spaß“ statt. Die Rosenburger Feuerwehr, der SV Rot-Weiß Groß Rosenburg, der RCV Groß Rosenburg, die Rosenburger Kreativfrauen, die Kirchgemeinde Groß Rosenburg, die KITA „Märchenland“, die Gaststätte „Rosenburger Hof“ sowie der Burg- und Heimatverein haben sich zusammengetan und ein buntes Fest für die Kinder aus dem Ort und der Umgebung auf die Beine gestellt.

Viele kleine Gäste kamen mit liebevoll geschmückten Fahrzeugen zum Spielplatz an der Burg – begleitet von ihren Eltern, Großeltern und Verwandten. Als kleines Willkommensgeschenk gab es dafür eine rote Brause. Mit einem so großen Andrang hatten wir nicht gerechnet: Alle Waffeln und Kuchen waren viel zu schnell restlos aufgegessen.

Jeder Verein hatte eine tolle Mitmach-Station für die Kinder vorbereitet – von Zuckerwatte und Ballons über sportliche Aktivitäten bis hin zu kleinen Spielen und Kinderschminken war für jeden etwas dabei. Als Dankeschön wurden die Kinder am Ende mit einem kleinen Präsent überrascht.

Beliebt war auch die Bastelecke, in der viele bunte Steine gestaltet wurden – einige davon verschönern nun unseren Treppenaufgang. Ganz oben auf seinem Nest beobachtete der Storch das bunte Treiben – vielleicht fragte er sich, ob er all die fröhlichen Kinder wohl selbst gebracht hat?

Das Wetter meinte es zum Glück gut mit uns. Trotz kleiner Schauer konnten wir den Nachmittag größtenteils bei Sonnenschein genießen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Vereinen, Organisationen und Unterstützern – u.a. Demokratie Leben – die mit ihrer Hilfe zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen haben. Wir hoffen, dass es allen großen und kleinen Besuchern genauso viel Freude gemacht hat, wie uns?

Anja Jeromin







HERZLICHE EINLADUNG

zu einem besonderen Konzert



Nein nicht die Schweizer, die Zuchauerin Viola Otto hat´s erfunden. Ein Konzert von spielfreudigen Menschen für hörfreudige Menschen. Wie geht das? Sie spielen gelegentlich zu Hause ein Musikinstrument und trauen sich ein paar Ihrer Lieblingsstücke auch vor „Publikum“ zu spielen? Dann machen sie mit und melden sich bis zum 20. Juli im Pfarramt. Wir machen dann aus den Anmeldungen ein Programm. Ein Grundstock mit dem Orgelspiel von Elisa ist gelegt. Und wenn nun weitere Musiker und Musikerinnen hinzukommen, dann wird es ein wunderbarer Nachmittag von Menschen für Menschen. Je mehr Menschen sich trauen, um so schöner wird unser Mitmachkonzert. Es gibt keine Begrenzung hinsichtlich ihres Heimatortes, welches Musikinstrument Sie spielen oder welche Musik sie gern vortragen möchten. Allein ihre Spielfreude zählt. In begrenztem Umfang freuen wir uns auch über Menschen, die gern ein Gedicht oder einen kleinen Text als „Zwischenspiel“ vortragen. Und wenn ich „nur“ als Zuhörer kommen möchte? Dann sind sie natürlich herzlich willkommen und können - so sie möchten - auch was tun. Wir werden das Konzert mit einem gemütlichen Kaffeetrinken verbinden. Ein Grundstock an Kaffee und Kuchen ist da. Wenn Sie nun auch noch ein paar Plätzchen, bzw. Kuchen mitbringen, (und vielleicht auch noch Tasse und Teller) dann können wir nicht nur in Hörgenüssen, sondern auch in Gaumenfreuden schwelgen. Also lassen sie sich einladen zum „Miteinander einfach mal machen.“

GEMEINDENACHMITTAGE

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Themenangebot Breitenhagen

31.07. um 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Auf geht‘s zum Musical Camp 2025

In unseren Musical-Camp für Kinder dreht sich alles um Singen, Tanzen und Schau- spiel. Spielerisch erlernen die Kinder ein Musical, trainieren ihre Stimme, üben Tänze ein, schlüpfen in andere Rollen und steigern dabei ihr Selbstvertrauen. Pop- kantor Felix-Tillmann Groth und Gemein- depädagogin Maria Vorwallner begleiten mit einem Team die kleinen Stars auf ihrer Reise in die Welt der Musicals, wobei der Spaß stets im Vordergrund steht. Am Ende des Camps präsentieren die Kinder stolz ihr erarbeitetes Stück vor Familie und Freun- den, ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Dieses Jahr werden wir gemeinsam das Adonia-Musical „Die Schöpfung“ einüben und zur Aufführung bringen.

Teilnehmer: Kinder von 8 bis 14 Jahren Datum: 20.07./16:00 Uhr bis 27.07.2025 Aufführung am 27.07. um 10:30 Uhr Ort: Eggenstedt

Unterkunft: Zelte

Herzliche Einladung zum Sommerfest in Rosenburg

Am 6. Juli feiert das Kirchspiel im Saale-Elbe-Winkel sein Gemeindefest mit Gottesdienst, Kaffeetrinken und Konzert.

Dazu sind auch die Gemeinden des Kirchengemeindeverbandes Aken herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr. Seine musikalische Gestaltung wird unterstützt durch die Gruppe Harrys Freilach und ihre Klezmer Musik. Danach warten Kaffee und viele wunderbare, selbstgebackene Kuchen auf Besucher und Besucherinnen. Nach der gemütlichen Kaffeerunde erwartet Sie um 17 Uhr die Gruppe Harrys Freilach noch einmal zu einem Konzert mit Klezmermusik.

Bereich Gross Rosenburg - Juli

So. 06.07.2025 - 14.00 Uhr Rosenburg Gottesdienst zum Gemeindefest, 17.00 Uhr Konzert

So. 20.07.2025 - 9.00 Uhr Breitenhagen Gottesdienst , 10.15 Uhr Rosenburg Gottesdienst

Sonntag, 06. Juli 2025, 17.00 Uhr, Kirche Groß Rosenburg Konzert mit Harry‘s Freilach

Freitag, 18. Juli 2025 - 19.00 Uhr, Nikolaikirche Aken Konzert mit Vicente Patiz

Vicente P atíz lädt Sie ein, die Vielfalt und Tiefe seiner Gitarrenklänge zu erleben, die von Jazz über Funk bis hin zu Flamenco reichen. Mit einer charmanten und hochgradig kurzweiligen Mischung von Klanglandschaften und virtuosen Instrumentals entführt uns der vielfach preisgekrönte Gitarrenzauberer auf eine spannende Safari rund um den Globus. P atiz beherrscht die große Kunst, spannend und dabei äußerst witzig zu unterhalten.

Kartenverkauf: Lottoshop Raschke und Blumenladen Renate‘s Gänseblümchen

EINEN SCHÖNEN URLAUB,

Anmerkung von Pfarrer Ulf Rödiger



Pfingstsonntag: Jetzt aber los zum Gottesdienst! Schnell noch die Organistin abholen und dann flott nach Aken. Schließlich soll noch Zeit bleiben kurz durch zu schnaufen. Beim Rückwärts wenden war es dann offenbar passiert. Ein Reifen „gekillt“ vom scharfkantigen Steinbett, in das ich geraten war. Ich habe es erst nicht gemerkt, zu sehr war ich im „flow“ und die Anzeige, dass der Luftdruck stimmt, war schon länger defekt. Als ich es merkte, blieb nichts anderes übrig, als mit Plattfuß zurück nach Haus zum Fahrzeugwechsel. Ein Ersatzrad bot das Auto nicht und Zeit war eh keine. Mit Beginn der Sommer und Urlaubszeit mag es manchen so gehen wie mir mit meinem Reifen. Die Anzeiger der Ermattung schon lange nicht mehr verlässlich wahrgenommen ist schließlich „die Luft raus“ und es bleibt nichts anderes als zurück auf Start. Dann heißt es Werkzeug suchen und sein Bestes geben, damit das Auto es wenigstens noch bis zur Werkstatt schafft. Um dann ein wenig später wieder voll einsatzbereit zu sein.
Unsere Werkstatt heißt in solchen Fällen gern Urlaub oder wenigstens ein paar freie Tage. Für einen Moment gönnen wir uns, was wir in den restlichen Tagen für vernachlässigbar halten: Ein gutes Maß zwischen Arbeit und Ruhe zu finden.
Im einem der Weisheitsbücher der Bibel heißt es: Zwar sagt man: »Der dumme Faulpelz legt die Hände in den Schoß und verhungert« ich aber meine: Besser nur eine Handvoll besitzen und Ruhe genießen als viel Besitz haben und alle Hände voll zu tun. Buch Prediger 4, 5-6
„Ja, wenn das nur so einfach wäre abzuschätzen, was „viel Besitz“ ist“; wird mancher einwenden. Aber vielleicht ist die Urlaubszeit ja genau die richtige Zeit um darüber nachzusinnen, ob das Maß unserer Mühen um den eigenen Besitz und Lebensstandard noch gesund ist. Wir Alten spötteln manchmal über die Jungen und ihr Reden von der „Work- Live - Balance“. Aber steckt dahinter nicht auch ein wenig Neid, dass Sie es vielleicht besser hinbekommen mit dem nötigen Maß von Arbeit und Ruhe? Problematisch wird diese Haltung doch erst, wenn sie „Ruhe genießen“ und „viel Besitz“ anstreben. „Eine Handvoll“ heißt hingegen, bereit zu sein auch in die Ruhe zu investieren. Heißt; seinen Lebensstandard zu bescheiden und nicht an materiellem Besitz fest zu machen. Heißt, zu verzichten, auf kleinerem Fuß zu leben, sich mit kleineren Zielen zufriedengeben, nicht ständig Neues und Aufregendes anzuschaffen und zu erleben. Will ich das? Mal drüber nachdenken. Im August ist schließlich mein Urlaub. Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Urlaubszeit.





SOMMERFEST GROSS ROSENBURG

6. Juli 2025, 17 Uhr - Kirche Groß Rosenburg

Harry’s Freilach#

Harry‘s Freilach aus Berlin spielt Klezmermusik. Diese Musik ist im Ostjudentum entstanden und von osteuropäischen und orientalischen Harmonien und Rhythmen beeinflusst. Die Melodien sind freudig und tänzerisch sowie melancholisch-versonnen.
Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine freundliche Spende.

HERZ, MUT UND TEAMGEIST

beim Bundesfinale 2025 in Berlin



Unvergessliches Handball-Abenteuer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe/ Saale

In Berlin haben die jungen Handballerinnen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums ein Kapitel geschrieben, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ war mehr als nur ein Turnier – es war ein Beweis für Mut und Leidenschaft, Großes zu erreichen.

Vom 18. bis 22. Mai 2025 trafen sich die besten Schulhandballteams Deutschlands in der Hauptstadt. Für die Mädchen des FSG war es eine Reise voller Emotionen, Herausforderungen und unvergesslicher Momente. Als Landessieger Sachsen-Anhalt hatten sie sich für dieses große Ereignis qualifiziert – und sie gaben alles, um ihre Schule und ihre Region stolz zu machen.

In der Vorrunde zeigten die Calbenserinnen, was in ihnen steckt. Gegen Mannschaften aus Hamburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen kämpften sie mit Herz und Verstand. Spannende Spiele und eine unglaubliche Teamleistung brachten sie auf den Weg in die Zwischenrunde.

Dort zeigten unsere Mädels gegen das Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde ein tolles Spiel, verloren aber denkbar knapp mit einem Tor. Die folgende Begegnung gegen das Salza-Gymnasium aus Thüringen wurde zum emotionalen Höhepunkt des Turniers. Mit dem Ruf: „Skibidi Sigma … und ran an die Buletten!“ - eine Zeile, die für Spaß und Zusammenhalt steht - konnte Mannschaftskapitänin Paula Wunderling ihre Mitspielerinnen nach der knappen Niederlage motivieren. Die Mädchen gewannen das Spiel mit 14:11 gegen den Landessieger aus Thüringen.

Doch der Weg war noch nicht zu Ende. Im Platzierungsspiel gegen die Oberschule an der Ronzelenstraße aus Bremen starteten die Mädchen zunächst zurückhaltend und so entstand schnell ein Rückstand von 7 Toren. Doch was dann folgte, war pure Willenskraft. Die Mannschaft bewies, dass sie auch in kniffligen Situationen nicht aufgibt. Mit großem Einsatz und unbändigem Teamgeist kämpften sie sich zurück ins Spiel und konnten die zweite Halbzeit für sich entscheiden. Am Ende mussten die Mädchen sich dennoch geschlagen geben. Damit belegten die Mannschaft Platz 14.

Im Vergleich der besten Schulhandballmannschaften Deutschlands ist diese Platzierung eine Leistung, die Mut macht und zeigt, dass die Calbenser Gymnasiastinnen mitspielen können und sich nicht hinter den spezialisierten Sportschulen verstecken müssen.

Dank der Unterstützung der TSG Calbe, insbesondere der Trainerinnen Marina Sroka und Katharina Wunderling, haben die Mädels ihre Träume verwirklicht und eine Erfahrung gesammelt, die sie für immer begleiten wird.

Stolz blicken die jungen Handballerinnen auf ihre Leistung zurück. Sie haben bewiesen, dass sie nicht nur spielen, sondern auch kämpfen können – für sich, für ihre Freunde und für ihre Schule.

Wir gratulieren den Mädchen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe zu ihrem beeindruckenden Erfolg und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg auf ihrem Weg!

Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe: Paula Wunderling (19 Tore), Heera Heim (TW), Marie Pape (12 Tore), Elli Wieschke (7 Tore), Elisa Wahl (2 Tore), Zoey Leps (2 Tore), Selina Giehle (TW), Ida Ollenhauer (14 Tore), Frida König (5 Tore), Marie Plathe (2 Tore)

DER MÜHLENTAG

wurde zum Fest aller Sinne



Die Schalmeienkapelle Grimschleben
Foto: Steve Daniel

Der Freundeskreis Mühle Sachsendorf blickt mit großer Freude auf einen erfolgreichen Deutschen Mühlentag zurück! Trotz zunächst wechselhaftem Wetter fanden sich zahlreiche Besucher an der idyllisch gelegenen Bockwindmühle im Siedlungsweg ein.
Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Grundschüler „An der Mühle“. Mit viel Herzblut und Begeisterung präsentierten sie ein liebevoll einstudiertes Theaterstück der Theater-AG und sorgten mit ihrem Gesang – unter anderem mit dem bekannten Lied „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach…“ – für Gänsehautmomente. Ihre Darbietungen verzauberten die Gäste und brachten viele zum Schmunzeln und Staunen.
Auch die Schalmeienkapelle Grimschleben begeisterte mit mitreißender Musik und sorgte für eine festliche Atmosphäre auf dem Gelände. Die Besucher konnten zudem die historische Ausstellung der Familie Höfflin bewundern oder bei der Geflügelschau des RGZV Lödderitz einige Tiere bestaunen. Für unsere kleinen Gäste war die bunte Hüpfburg ein Magnet, der zum ausgelassenen Spielen und Toben einlud. Kulinarisch kamen alle Besucher auf ihre Kosten – von herzhaften Speisen bis zu erfrischenden Getränken war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Besonders schön: Auch kurzfristig packten Freunde des Vereins mit an – sei es am Grill oder beim Auf- und Abbau. Ihr Einsatz hat diesen Tag erst möglich gemacht und zeigt, wie stark der Zusammenhalt ist. Ein weiteres Highlight war das beliebte Preiskegeln, das nicht nur bei den Kleinen, sondern auch bei den großen Kegelfans für viel Freude und sportlichem Ehrgeiz sorgte. Natürlich durfte auch der Besuch der historischen Bockwindmühle nicht fehlen. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, das eindrucksvolle Bauwerk aus nächster Nähe zu besichtigen und Spannendes über die Geschichte der Mühle und die Bedeutung des Malerhandwerks zu erfahren.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Bundesprogramm Demokratie leben!, das unsere Veranstaltung mit unterstützt hat. Diese Förderung hat dazu beigetragen, dass der Mühlentag in dieser Form realisiert werden konnte. Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, den engagierten Ehrenamtlichen – und natürlich bei allen Gästen, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Ortsbürgermeister Sachsendorf
Steve Daniel

Martin Häniche, Vorsitzender des Freundeskreises Mühle Sachsendorf e. V. übergab am Mühlentag im Namen seines Vereins eine Spende von 300 Euro an die Grundschule Sachsendorf





Reinhard Höfflin hat mit seiner Familie und weitere Vereinsmitgliedern erneut mit einer beeindruckenden und imposanten historischen Ausstellung zum Gelingen des Mühlentages beigetragen.
Fotos: Katja Westphal





Schüler Grundschule „An der Mühle“ präsentierten ein Theaterstück über die Liebe und viele fröhliche Lieder.





SPENDENAUFRUF

ZUR MODERNISIERUNG
DER GRUNDSCHULE
„AN DER MÜHLE“
IN SACHSENDORF

Spendenkonto
Stadt Barby (Elbe),
IBAN DE02 8005 5500 0390 0239 14,

Verwendung: GS Sachsendorf Neugestaltung



Einer der Anziehungspunkte des Mühlentages war die Geflügelschau des RGZV Lödderitz mit Martin Rehse, der hier kleine Zwergküken zeigt. Elvadas Alionis und Iovocte Zilyte präsentieren einen Hahn ganz in Schwarz der Rasse Ayam Cemani.





ARMENIEN ZUM ANFASSEN

Projektvormittag in der Sachsendorfer Grundschule „An der Mühle“

Am Freitag, den 23. Mai 2025, wurde es in den Klassenstufen 3 und 4 der Sachsendorfer Grundschule „An der Mühle“ besonders spannend: Im Rahmen eines interkulturellen Projekttages drehte sich alles um das Land Armenien. Begleitet wurde der Unterricht von Frau Hollstein Avetyann und Frau Arpi Grigoryan, die den Kindern auf lebendige und kreative Weise ihre Heimat näher brachten.

Die Schülerinnen und Schüler erfuhren zunächst viele interessante Dinge über Armenien – von der Landesgeschichte über kulturelle Besonderheiten bis hin zur Sprache. Besonders begeistert waren die Kinder, als sie auf Armenisch singen durften. Anschließend lernten sie sogar, ihre eigenen Namen in armenischer Schrift zu schreiben – eine spannende Erfahrung, die viel Konzentration erforderte, aber großen Spaß machte.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit wurde noch einmal gemeinsam gesungen – ein schöner musikalischer Ausklang, der den Vormittag abrundete. In der darauffolgenden Stunde bastelten die Kinder Einladungskarten für ein armenisches Fest, das demnächst in Zuchau stattfinden wird.

Seit Anfang des Jahres besteht eine Schulpartnerschaft mit einer armenischen Einrichtung – das Projekt war somit nicht nur eine lehrreiche und kreative Schulstunde, sondern auch eine gelungene Auftaktveranstaltung für die weitere Zusammenarbeit.
Die Viertklässler fassten den Tag so zusammen:

„Am Freitag, den 23.05.2025 fand für die 3. und 4. Klasse ein Projekt über Armenien statt. Zuerst haben wir viel Interessantes über das Land erfahren. Dann haben wir auf Armenisch gesungen. Wir haben danach unseren Namen auf Armenisch geschrieben. Zum Abschluss haben wir noch einmal gesungen. In der nächsten Stunde haben wir noch eine Einladung für ein armenisches Fest gebastelt, das in Zuchau stattfindet.“
Ein toller Tag voller neuer Eindrücke – und ein schöner Beweis dafür,
wie lebendig und spannend kultureller Austausch im Schulalltag sein kann.

Ortsbürgermeister Sachsendorf
Steve Danie

Den Hochwasserschutz stärken
Für den Schutz unserer Heimat
Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.
Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei
Detlev Lorbeer
Tel,: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com



60 JAHRE JUBILÄUM

mit coolen T-Shirt für die Kinder- und Jugendfeuerwehr



Die jungen Feuerwehrteams im neuen chicen Outfit.



Die Brandschutzhelfer der Jugendwehr



Die Mädchen und Jungen der Kinderfeuerwehr im 60. Jubiläumsjahr

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr von Groß Rosenburg hat am 20. Juni in der Burgruine Klein Rosenburg eine große Überraschung erhalten.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der „Jungen Brandschutzhelfer“ hat die ÖSA-Agentur Steffen Schliemann eine große Sachspende ermöglicht. Die jungen Brandschutzhelfer haben im chicen Look neue Feuerwehr-T-Shirts bekommen.

Kinder- und Jugendwart Martin Zahlbach hat die Aufdrucke dafür gestaltet und mit seinen zeitgemäßen Kreationen das tolle Engagement der jungen Helfer hervorgehoben.

Felix Anger, Vorsitzender des Groß Rosenburger Sportvereins und Inhaber des JAKO-Shops in Groß Rosenburg, hat den Druck der Design-Vorgaben umgesetzt und die schmucken T-Shirts bedruckt. Mit ihm ist der Förderverein der Feuerwehr des Ortes seit März 2025 in Kooperation. Im 60. Jubiläumsjahr sind 12 der jungen Helfer in der Kinder- und 18 in der Jugendfeuerwehr.

Gertraud Schiller



Kijell Aucke mit Fahne, Jugendwart Tilo Kaufmann, Felix Anger, Kinder- und Jugendwart Martin Zahlbach, Matthias Aleithe, Vorsitzender des Fördervereins Groß Rosenburg und Lucy Gronwald mit Fahne



Paul Strebe mit seinem neuen Feuerwehr.T-Shirt





Fotos: Katja Westphal, Mike Ensmenger und Gertraud Schiller







Am 30. August 2025 verwandelt sich die Rockscheune Groß Rosenburg (Fabrikstraße 25) wieder in ein Mekka für alle Rockfans:
Das beliebte Bock of Rock findet zum sechsten Mal statt – veranstaltet vom engagierten RockVillage e.V.
Einlass ist ab 18:00 Uhr, Konzertbeginn um 18:30 Uhr. Der Eintritt beträgt 22,95 € im Vorverkauf (zzgl. BiberTicket-Gebühr), an der Abendkasse 30 €. Tickets sind ab sofort über die Biber Ticketbörse erhältlich. Frühzeitiger Ticketkauf wird daher dringend empfohlen!

Besonders freuen dürfen sich die Besucher auch auf den Auftritt der Schülerband „Misty“ vom Ludwigsgymnasium Köthen. Die jungen Musiker starten das Vorprogramm gegen 18:30 Uhr und bringen etwa 45 Minuten lang frischen Wind und jugendliche Energie auf die Bühne. Ein echtes Nachwuchshighlight, das zeigt, wie lebendig und vielfältig die regionale Musikszene ist.
Als Special Guest erwartet die Besucher in diesem Jahr ein echtes Highlight der deutschen Bluesrock-Szene: die Andreas Diehlmann Band.
„Texas Blues meets Rock’n’Roll“ – der Gitarrist und Sänger Andreas Diehlmann überzeugt mit einem Sound, der stark an Größen wie Stevie Ray Vaughan oder ZZ Top erinnert. Mit dem Gewinn des German Blues Award 2022 in der Kategorie „Band“ zählt seine Formation zur absoluten Spitze der deutschen Bluesszene. Kraftvoll, authentisch und mit jeder Menge Spielfreude – ein Muss für echte Rockfans!
Eröffnet wird der Abend offiziell von der RockVillage Band aus Groß Rosenburg – einer erfahrenen Coverband, die mit Klassikern der Rockgeschichte das Publikum in Stimmung bringt und den Spirit des Vereins auf die Bühne trägt.
Der RockVillage e.V. lädt alle Musikbegeisterten aus der Region herzlich ein, Teil dieses rockigen Abends zu sein.

Keep on rocking

GOTTESDIENSTE
Pfarrbereich Barby

Pfarrbereich Barby | EKM

Duo „Himmelstöne"
Bariton & Orgel
Andreas Elias Post & Thorsten A. Pech



Freitag, 4. Juli 2025, 20:00 Uhr
St. Marienkirche Barby

Sonnengesänge

Werke von Liszt
(Cantico del sole di San Francesco),
Drischner (Sonnenhymnus),
Reger und Rheinberger

facebook: „Himmelstöne" - Bariton & Orgel

BEREICH BARBY:
Gottesdienste

06. Juli 3. So n. Trinitatis
09.00 Uhr Pömmelte
10.30 Uhr Barby, St. Johannis

13. Juli 4. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr Kleinmühlingen
10.30 Uhr Barby, St. Johannis

20. Juli 5. So n. Trinitatis
9.00 Uhr Tornitz
10.30 Uhr Barby, St. Johannis

25. Juli (Freitag)
19.00 Uhr Abendsegen mit anschließenden Beisammensein

27. Juli 6. So n. Trinitatis
10.30 Uhr Barby, St. Johannis

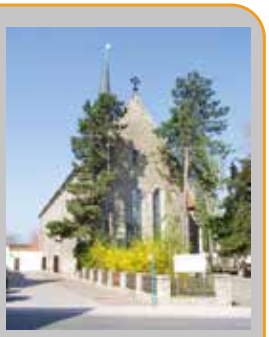
Gemeindenachmittage

Großmühlingen	08. 07.	14.30 Uhr
Eickendorf	17. 07.	14.30 Uhr
Pömmelte	22. 07.	14.30 Uhr

Gemeindeabende

Werkleitz	31. 07.	18.30 Uhr

Turm offen
28. Juni 2025
von 14:00 - 16:00 Uhr
Führung durch die St. Johanniskirche um 15:00 Uhr





Sprechtage der Ausländerbeauftragten des Salzlandkreises

Bernburg.
Die ehrenamtliche Ausländerbeauftragte des Salzlandkreises gibt ihre nächsten Sprechtage bekannt:

Desislava Schlieter steht Migrantinnen und Migranten als persönliche Ansprechpartnerin wieder am **Dienstag, 1. Juli**, und am **Dienstag, 5. August**, jeweils in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr zur Verfügung.

Beide Sprechtage der ehrenamtlichen Ausländerbeauftragten finden statt im Haus 1 der Kreisverwaltung in Bernburg, Karlsplatz 37, Raum 413

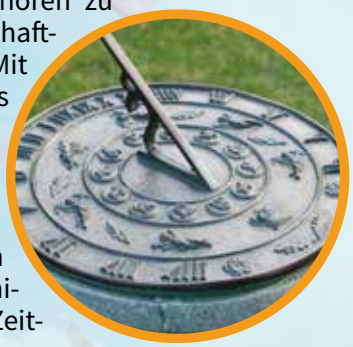
DIE KINDERSEITE IM HEVELLER

MACH ES WIE DIE SONNENUHR



«Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heiteren Stunden nur», ist eine alte Weisheit, die auffordert, an mehr schöne Momente des Lebens zu denken und nicht viel Zeit an Kummer. Sonnenuhren zeigen nur die Stunden an, in denen die Sonne scheint. Der Spruch «Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heiteren Stunden nur» stand früher in vielen Poesiealben zu lesen.

Sonnenuhren zieren bis heute Gärten, Hausmauern oder öffentliche Parks. Schon früher gab es Gebäude, von deren Schatten man wie von einer Sonnenuhr die Zeit erfahren konnte. Bereits vor mehr als 4000 Jahren beschäftigten sich die Menschen mit solchen Uhren. Sie gehören zu den ältesten wissenschaftlichen Instrumenten. Mit Hilfe des Schattenwurfs der Sonne stellten sie eine Beziehung zur Tages- und Jahreszeit her. In früheren Zeiten hatten die Menschen durch Zeitspannen weniger Zeitdruck, als mit Zeitpunkten von mechanischen oder digitalen Uhren.. Die Sonnenuhr stellt dafür das Zusammenspiel von Licht und Schatten dar. Morgens, wenn die Sonne aufsteigt, sind die Schatten lang. Ebenso, wenn sie abends wieder am Horizont verschwindet. Nur mittags, wenn das Tagesgestirn am höchsten steht, verkürzt sich der Schatten auf ein Minimum.





Du kannst deine Hand ganz schnell in eine Sonnenuhr verwandeln. Das geht so: Für die Sonnenuhr brauchst du ein kleines Stöckchen. Das Stöckchen klemmst du in deine Handfläche und hältst es mit dem Daumen fest. Schon hast du den Sonnenuhrzeiger. Morgens klemmst du den Zeiger in deine linke Hand, die Hand musst du dabei flach ausstrecken. Sie zeigt nach Westen, das ist da, wo die Sonne am Abend untergehen wird. Nachmittags klemmst du den Zeiger dann in die rechte Hand. Halte die Hand nach Osten, das ist die Richtung, wo am Morgen die Sonne aufgegangen ist. Der Stab wirft einen Schatten in Richtung der Skala und dient somit als Zeiger. Vergleiche anfangs die Uhrzeit mit einer anderen Uhr. ... Nur wenn Sonne ist, können so Stunden gezählt werden .

Eine Sonnenuhr basteln

Du brauchst einen großen Blumentopf, Sand und/oder Steine. einen geraden Holzstab von ca. 1m Länge, einen wasserfesten Stift eine Uhr mit Timer und einen sonnigen Tag
Je früher am Tag ihr das Experiment beginnt, desto mehr Uhrzeiten kannst Du auch der Sonnenuhr anzeichnen.

Und so geht‘s:

1. Sucht einen Platz auf dem Balkon oder im Garten, an dem den ganzen Tag die Sonne scheint.
2. An diesen Ort stellt man den Blumentopf, stellt den Stab in die Mitte und füllt den Topf mit Steinen und Sand, sodass der Stab gerade in der Mitte steht.
3. Zu jeder vollen Stunde markierst du nun mit dem Filzstift den Sonnenstand mit einem Strich und notierst die Uhrzeit am Rand. Das Zifferblatt enthält eine Skala von entweder 12 oder 24 Stunden. Steigt die Sonne auf, liest man dabei die Zahl ab, erhält man die momentane Ortszeit.
4. Damit das Warten bis zur nächsten vollen Stunde nicht zu langweilig wird, stellt ihr den Timer, sodass sich beim Klingeln sich alle wieder am Topf versammeln.
5. Du kannst die Steine auch selbst gestalten und bemalen.

Wenn die Sonne nicht scheint

Aber auch die dunklen Seiten des Lebens haben eine Bedeutung. Die eher negativ behafteten Erfahrungen und die Tatsache, dass ich sie überstanden habe, machen aus mir, was ich geworden bin. Ohne Misserfolge hätte ich nie gelernt, wieder aufzustehen, nachdem ich hingefallen bin. Ohne Verluste hätte ich nicht gelernt, das zu schätzen, was ich besitze. Ohne Traurigkeit wüsste ich die Freude gar nicht zu würdigen.

ZUSCHÜSSE FÜR EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG

und moderne Speichertechnik

Beratungssprechtag mit der IB im Salzlandkreis

Aschersleben. Wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll investieren: Das Förderprogramm „Sachsen-Anhalt Energie“ unterstützt Ersatzinvestitionen von Unternehmen, mit denen sie ihre Energieeffizienz steigern und CO_2-Emissionen dauerhaft senken, etwa durch neue Technik, effizientere Prozesse oder moderne Steuerungssysteme. Anlagen zur Stromerzeugung oder Stromspeicherung allein sind dabei jedoch nicht förderfähig.

Für die Anschaffung eines Stromspeichers, mit einer Speicherkapazität von mehr als 30 Kilowattstunden, einschließlich Batteriemanagementsystem und Speicherwechselrichter, wird mit dem Programm „Sachsen-Anhalt Stromspeicher“ eine finanzielle Unterstützung gewährt. Für einen aktiven Beitrag zur Energiewende kann ein Antrag eingereicht werden bis 21. Juli 2025.

Alle Fragen rund um die Förderung beantworten beim monatlichen Beratungssprechtag „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ die Experten der Investitionsbank und des Fachdienstes Kreis- und Wirtschaftsentwicklung und Tourismus am Dienstag, 1. Juli, von 9 bis 12 Uhr im Kreishaus in Aschersleben, Ermslebener Straße 77. Das Angebot kann persönlich oder auf Wunsch auch telefonisch bzw. digital wahrgenommen werden.

Bitte einen Termin vereinbaren:
am Telefon unter 03471 684-1791 oder
per E-Mail an ckoch@kreis-slk.de.

Mit freundlichen Grüßen
Marianne Bothe
Salzlandkreis



Rezept Lindenblütengelee

Frisch gepflückte Lindenblüten mit Zitronenscheiben in Apfelsaft etwa 8 Stunden einlegen. Dann Absieben und den Saft mit Gelierzucker vermischen und ca. 5 Minuten aufkochen. Dann in Marmeladengläser abfüllen.









Mitglieder des Heimatvereines zum Empfang ihrer Gäste

„TAG DER OFFENEN BÄCKEREI“

mit Kaffee und Kuchen für die Gäste

Die „Alte Bäckerei“ in Gramsdorf, einem Ortsteil von Nienburg (Saale) in der Bäckerstraße 2, hat diesen Spruch an der Wand zu hängen.Der Heimatverein Probzig, Gramsdorf, Borgesdorf e. V. hat mit seinen 32 Mitgliedern hier sein Domizil und ein schmuckes Bäckereimuseum aus der ehemaligen Bäckerei des Ortes geschaffen. Am Sonntag des 1. Juni haben sie zum „Tag der offenen Bäckerei“ und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Viele Gäste kamen, trotz der Regenschauer.
Ortsbürgermeister Rainer Weißenborn, auch stellvertretender Vorsitzenden des Heimatvereins, blickt dabei auf sehr schwierige Anfänge zurück, um das Haus für die Allgemeinheit zu erhalten und die Bausubstanz zu retten. Dies geschah auch zum Andenken an Hedwig Rennicke. Sie war Inhaberin der alten Bäckerei und führte später den Konsum.
Auf Schritt und Tritt ist man hier nun in längst vergangene Zeiten versetzt. Historische Backutensilien werden beim Betrachten durch ihre mit Liebe zum Detail eingerichtete gestalterische Anordnung zu Requisiten und laden zum Verweilen ein. Alles wurde aufwändig restauriert, das gesamte Haus, einzelne Nischen und Zimmern, das gesamte Gehöft, die Dachböden, ehemalige Stallungen und die Waschküche.
Die Frauen des Nienburger Heimatvereins haben keinen Einsatz und Mühen gescheut, auch mit ihren Backkünsten den „Tag der offenen Bäckerei“ zu bereichern. Ein riesiges Kuchenangebot erfreute das Herz der Besucher aus nah und fern. In kleinen Stübchen oder auf dem Hof konnte man Platz nehmen. Den Kaffee gab es aus alten schmucken Sammeltassen.

Gertraud Schiller

Fotos:
Katja Westphal

Die Bäckers von Gramsdorf

Die Beste der Gaben
die je man erschaut,
der Herrgott den Bäckern
hat anvertraut.
Ihr Völker der Erde,
dies sei euch Gebot:
Bewahret den Frieden
und mit ihm das Brot.



Überall ist die „Alte Bäckerei“ nun Museum



Schönes Verweilen in dem Bäckereimuseum des Heimatvereins



Rainer Weißenborn freut sich über die alten Bäckereimaschinen und - geräte